Fact Sheet

Regulatory Risk Management mit REGUPEDIA®

Jederzeit Transparenz über bankenregulatorische Anforderungen zur Unterstützung der Compliance-Funktion nach MaRisk

ORO Services GmbH, Hansa Haus, Berner Str. 74, 60437 Frankfurt am Main, www.oro-services.de | www.regupedia.de

_ Komplexität der Bankenregulierung beherrschen

Die kontinuierlich steigende Anzahl regulatorischer Anforderungen hat nicht nur Auswirkungen auf das Geschäftsmodell vieler Banken. Vielmehr erhöht die Komplexität der Bankenregulierung die Verantwortung, jederzeit die Einhaltung der geltenden Rechtsnormen und Vorgaben zu gewährleisten.

Steigende Herausforderungen für Banken	**… erfordern Handlungsbedarf:**
_ Stetig wachsende Zahl, Umfang und Komplexität regulatorischer Anforderungen erschweren Gesamtüberblick	_ Einrichtung eines **strukturierten, systematischen Compliance-Prozesses**
_ Verschärfte Konsequenzen für Geschäftsleiter und verantwortliche Manager	_ „State-of-the-art" Rechts- und Regulierungs-Monitoring auf Basis **etablierter Lösungen**
_ Zunahme externer Prüfungshandlungen und Anfragen von lokalen und internationalen Aufsichtsbehörden	_ Aufbau eines bankindividuellen umfassenden **Legal Inventory** mit allen relevanten Rechtsnormen
_ Reaktives Management führt zu langfristig höheren Umsetzungskosten	_ **Integrierte Risiko-, Kontroll- und Compliance-Management-Prozesse** inkl. Reporting
_ Unklare Verantwortlichkeiten und unkoordinierte Bearbeitung bzw. Umsetzung von Vorgaben	_ **Jederzeit Transparenz** über Status der Umsetzung und **Compliance-Risiken**
_ Ineffektive Nutzung knapper Ressourcen und häufige Priorisierungskonflikte	_ Alle Informationen zur Regulatory Compliance aus einer **konsistenten Quelle**
_ Unzulängliches Berichtswesen schränkt Transparenz für Verantwortungsträger ein und erhöht Risiken	_ Unterstützung bei der Etablierung einer **nachhaltigen Risikokultur**

Abb. 1: Herausforderungen und Handlungsbedarf aus Bankenregulierung

Weiterhin bedingen aufsichtsrechtliche Vorgaben die Einführung eines effektiven Regulatory Risk Managements. Gemäß § 25a KWG muss „ein Institut […] über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen, die die **Einhaltung** der vom Institut zu beachtenden **gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet**."

Die MaRisk[1] konkretisieren die Aufgaben der Compliance-Funktion in Banken:

- **Identifizierung** der wesentlichen rechtlichen Regelungen und Vorgaben, deren Nichteinhaltung zu einer Gefährdung des Vermögens führen kann;
- **Regelmäßige** Aktualisierung und Berücksichtigung von **Risiken**;
- Implementierung **wirksamer Verfahren** zur Einhaltung der Regelungen;
- Unterstützung und **Beratung** der Geschäftsleitung, **Berichterstattung**.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Regulierung wurde im Dialog mit einer Vielzahl von Banken ein ganzheitlicher Compliance-Management-Prozess definiert. Das von ORO entwickelte Regulatory Risk Management erhöht die **Rechtssicherheit** und schafft eine **permanente Transparenz** in der Einhaltung regulatorischer Anforderungen - bei gleichzeitiger **Reduzierung der Gesamtkosten** der Regulierung für das Institut.

[1] Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Banken (MaRisk), AT 4.4.2 Compliance Funktion

_ Etablierung eines Regulatory Risk Managements zur nachhaltigen Erfüllung der Compliance-Funktion

Die Anzahl und Komplexität regulatorischer Anforderungen an Finanzinstitute steigt ständig. Die Einhaltung einer angemessenen **Regulatory Compliance** stellt für die Mehrzahl der Banken einen erhöhten Aufwand - verbunden mit einem nicht zu unterschätzenden Risiko - dar.

Das Regulatory Office – ein innovativer Lösungsweg im Umgang mit regulatorischen Anforderungen[2]

Ein Regulatory Office (RO) behält als zentrale Einheit innerhalb der Bank-organisation den Überblick über alle aktuellen Anforde-rungen der Banken-regulierung und be-gleitet die Umsetzung und Einhaltung gelten-der Rechtsnormen und Vorgaben.

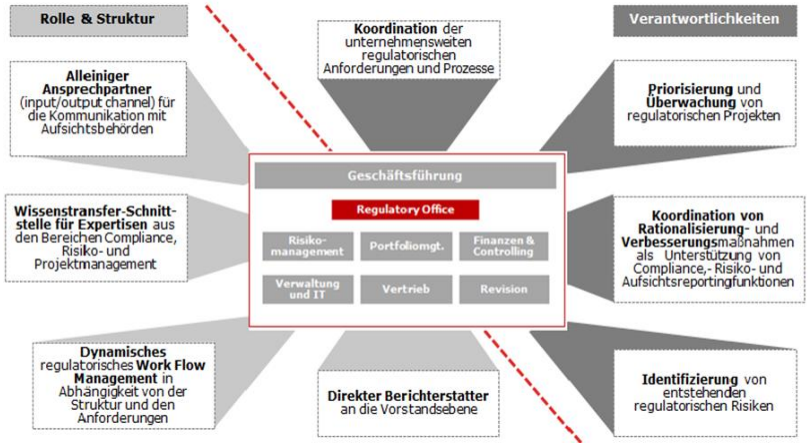

Abb. 2: Das Konzept des Regulatory Office (RO)

Zur nachhaltigen Erfüllung der Aufgaben der Compliance-Funktion nach MaRisk ist somit ein wirksamer Prozess zum Regulatory Risk Management erforderlich. Das an dem Bedarf von Banken ausgerichtete Prozessmodell zur Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen umfasst sechs Schritte:

1. **Kontinuierliches Screening** von Rechtsquellen und **laufendes Legal Monitoring** aller relevanten Regelungen und Vorgaben („Legal Inventory");
2. **Wesentlichkeitsbestimmung** aller relevanten Rechtsnormen;
3. **Risikobewertung** der wesentlichen Rechtsnormen hinsichtlich des Compliance- und Rechtsrisikos (Compliance-Risk-Assessment);
4. **Gap-Analyse und Implementierung** neuer Rechtsnormen und Einzelmaßnahmen;
5. **Laufende Überwachung** von Compliance-Risiken anhand eines Compliance-Kontrollplans;
6. Regelmäßige und anlassbezogene **Berichterstattung** über Compliance-Risiken.

[2] Quelle: Fachbeitrag „Regulatory Office – die Komplexität beherrschen", in: die Bank, Ausgabe 09/2015

_ Regulatory Risk Management-Prozess

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über den Regulatory Risk Management-Prozess sowie die darin **notwendigen Aktivitäten**, die **verantwortlichen Bereiche**, die **Ergebnisse** je Prozessschritt sowie eine mögliche **Toolunterstützung**.

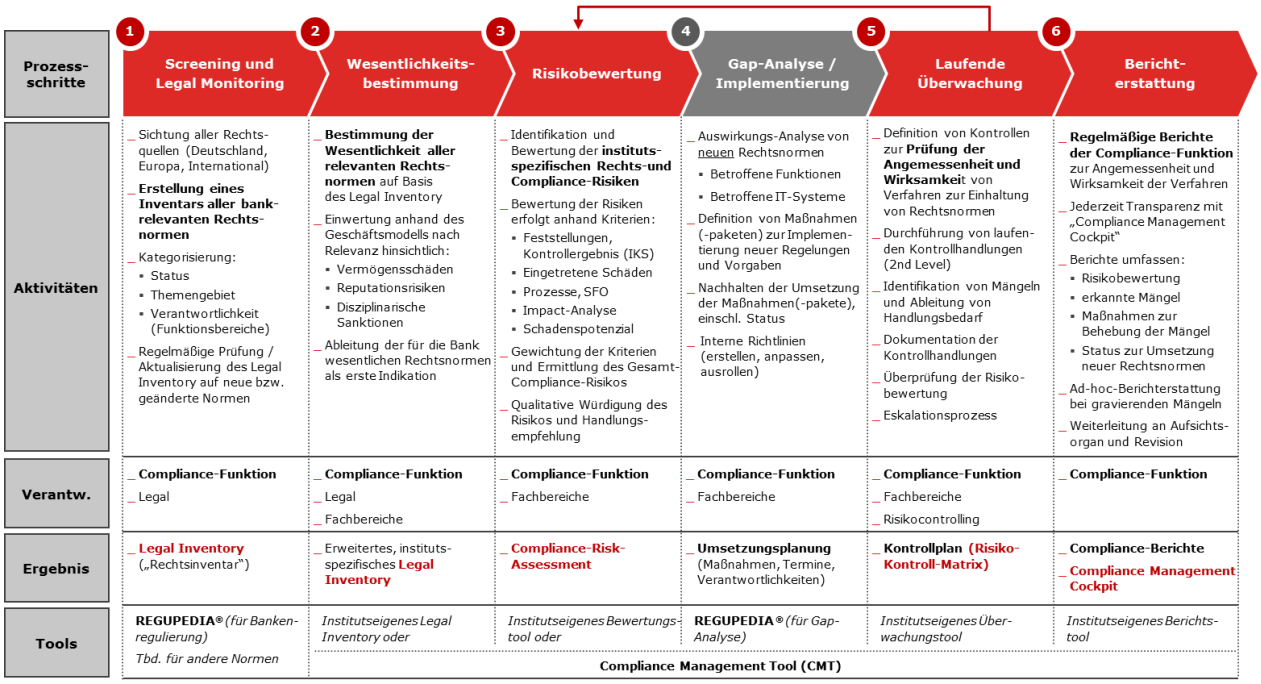

Abb. 3: Prozessmodell Regulatory Risk Management

Schritt 1 Kontinuierliches Screening und Legal Monitoring

Zur Identifizierung der relevanten rechtlichen Regelungen und Vorgaben sind die hierfür notwendigen Rechtsquellen, d. h. **nationale, europäische und internationale Aufsichtsbehörden** (BaFin, Bundesbank, Bundesregierung, EBA, ESMA, BCBS etc.) – kontinuierlich zu sichten.

Die Konsolidierung der **relevanten Rechtsnormen** erfolgt in einem Rechts-Inventar – dem sog. „Legal Inventory" - mit allen **bankspezifischen Regelungen** (Bankenregulierung), ergänzt um weitere **nicht-bankspezifische Rechtsgebiete** (bspw. Arbeitsrecht, Steuerrecht, etc.).

Die für ein Institut geltenden Rechtsnormen umfassen dabei **verbindliche Regelungen und Vorgaben** wie Gesetze, Verfügungen, Beschlüsse, Richtlinien, Verordnungen, Durchführungsbestimmungen und -verordnungen, Leitlinien, aber auch **ergänzende Dokumente** der Aufsicht und Verbände, z. B. Anwendungsschreiben, Auslegungsempfehlungen und Konsultationspapiere.

REGUPEDIA® bietet mit einer **umfassenden Datenbank** zur Bankenregulierung für den Rechtsraum Deutschland eine innovative Lösung für ein **kontinuierliches Legal Monitoring**. Tägliche Updates und umfassende Informationen zu derzeit mehr als 3.000 Regularien aus rund 40 Rechtsquellen (Stand Mai 2016) unterstützen effektiv bei der Bewältigung der täglichen Regulierungsflut.

Regupedia
powered by ORO Services

Legal Inventory - Banking Regulation Report

Nr.	Kurzname	ID / Referenz	Quelle	Kategorie	Status	Veröffent-lichung	Konsultation s-ende	Rubrik	Relevanz (Banken)
1	**Konsultation der BaFin: 5. MaRisk Novelle**	BA 54-FR 2210-2016/0008	BaFin	Konsultations-papier	laufend	18.02.2016	27.04.2016	**Bankenregulierung** Berichts-/Meldepflichten, Eigenmittel, Kreditgeschäft, Liquidität, Risikomanagement	rot
78	**Rundschreiben der Bundesbank: Scheckverrechnung nach ISO 20022**	Rundschreiben Nr. 09/2016	Deutsche Bundesbank	Rundschreiben	veröffentlicht	12.02.2016	-	**Bankenregulierung** Zahlungsverkehr	grün
59	**Rundschreiben 9/2009 (GW) der BaFin: EU-Geldtransferverordnung**	Rundschreiben 9/2009 (GW)	BaFin	Rundschreiben	veröffentlicht	23.04.2009	-	**Rubrikenübergreifende Regulierung** AML und AFC	gelb
186	**Standard des BCBS: Standardansatz für das Kontrahentenrisiko**	BCBS 279	BCBS	Standard	veröffentlicht	31.03.2014	-	**Bankenregulierung** Kreditgeschäft, Eigenmittel, Risikomanagement	gelb

Abb. 4: REGUPEDIA® - „Legal Inventory – Banking Regulation Report" (Abbildung beispielhaft)

Schritt 2 Wesentlichkeitsbestimmung aller Rechtsnormen

Die Einschätzung, ob relevante Rechtsnormen für ein Institut wesentlich sind, erfolgt anhand des individuellen **Geschäftsmodells** und berücksichtigt die **potenziellen Gefahren**, die bei Nichteinhaltung der Regelungen und Vorgaben drohen (Vermögensschäden, Reputationsrisiken, disziplinarische Sanktionen).

Die **Compliance-Funktion** oder der **jeweilig betroffene Fachbereich** (anhand eines Fragebogens) nimmt die Wesentlichkeitsbestimmung vor. Für die erstmalige Prüfung des Legal Inventory werden gemeinsame Workshops mit Compliance, Rechtsbereich, Risikocontrolling und wesentlichen Fachbereichen empfohlen.

Schritt 3 Compliance-Risk-Assessment

Die Identifikation von **Risiken aus der mangelhaften Einhaltung von Regularien** wird anhand definierter Kriterien vorgenommen, z. B.:

- Feststellungen aus Prüfungen, Ergebnisse durchgeführter Kontrollen (IKS)
- Eingetretene Schäden (OpRisk-Datenbank)
- SFO und Dokumentation von Prozessen
- Ergebnisse aus der Impact Analyse (bei neuen Regularien)
- Schadenspotenzial (Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit)

Die Risikobewertung erfolgt in einem (**Self-)Assessment** durch die Fachbereiche oder moderierte Workshops. Anhand eines **Scoring-Modells** werden Risikowerte ermittelt und durch die Compliance-Funktionen plausibilisiert. Aus dem Compliance-Risk-Assessment lassen sich anhand der gewählten Risikostrategie konkrete **Handlungsempfehlungen** ableiten.

Schritt 4 Gap-Analyse und Implementierung

Gemäß der MaRisk übernimmt die Compliance-Funktion eine **beratende Rolle** bei der Implementierung wirksamer Verfahren und interner Regelungen zur Einhaltung von Rechtsnormen. Die **Umsetzungsverantwortung** liegt weiterhin **bei den Fachbereichen**. Die Koordination sollte zentral durch ein Regulatory Office erfolgen, um Synergien zu schaffen und Konflikte zu vermeiden.

Für alle **neuen wesentlichen Regularien** ist eine **Auswirkungsanalyse** zu erstellen, die neben den betroffenen Funktionsbereichen und IT-Systemen die identifizierten Gaps (Anforderungen) umfasst. Anhand der Gaps werden **Maßnahmen(-pakete)** definiert und deren Umsetzung kontrolliert.

Als weiterer Teil des „regulatorischen Portfolios" erfolgt für **bestehende Rechtsnormen** die Behebung identifizierter Compliance Mängel (aus Feststellungen oder internen Kontrollen) durch Einzelmaßnahmen.

Schritt 5 Laufende Überwachung mittels Compliance-Kontrollplan

Die **Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Verfahren** im Hinblick auf die Einhaltung der als wesentlich eingestuften Rechtsnormen ist regelmäßig zu prüfen. Die Prüfung erfolgt anhand eines **risikoorientierten Kontrollplanes** (Risiko-Kontroll-Matrix), abgeleitet aus der jeweiligen Rechtsnorm.

Die Ergebnisse der durchgeführten Kontrollen fließen sowohl in das Compliance-Risk-Assessment als auch in die laufende Berichterstattung ein.

Schritt 6 Berichterstattung zur Compliance-Risikosituation

Neben der regelmäßigen Berichterstattung durch die Compliance-Funktion ist für die **effektive Steuerung** eine laufende Überwachung der regulatorischen Entwicklung notwendig und sinnvoll. Ein „Compliance Management Cockpit" ermöglicht den Verantwortlichen **jederzeit** einen **Überblick über** den gesamten **Compliance-Prozess** und die **Risikosituation**.

Compliance Management Cockpit

Compliance Risk Assessment (auf Basis Legal Inventory)					Umsetzung		Angemessenheit & Wirksamkeit	
Rechtsnorm	Verantw.	Status	wesentlich	Compliance Risiko	Fertigstellung	Status	Kontrollen	Ergebnis
GWG - Geldwäschegesetz	Compliance	In Kraft	☑	F3	90%	●	8	●
MaRisk - Mindestanforderungen Risikomanagement (4. Novelle)	Risiko-controlling	In Kraft	☑	F4	75%	●	12	●
UK Bribery Act 2010 (Anti-Korruptionsgesetz)	Compliance	In Kraft	☑	F3	45%	●	4	●
KWG - Kreditwesengesetz	Vorstand	In Kraft	☑	F2	-	-	8	●
PSD II - Zahlungsrichtlinie / Payment Service Directive	Zahlungs-verkehr	Entwurf	☐	-			tbd	●
SAG - Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG)	...	Entwurf	☑	F2	75%	●	tbd	●
...								

Abb. 5: Compliance Management Cockpit (Abbildung Beispielhaft)

_ Leistungen der ORO Services GmbH

Kombination von Knowhow und Branchenexpertise

ORO Services bietet zahlreiche Leistungen in der Bankenregulierung – vom Regulatory Monitoring bis hin zu (In)Sourcing Lösungen (siehe Abb. 6).

Mit REGUPEDIA® (www.regupedia.de) entwickelte ORO Services eine innovative Lösung bei der täglichen Bewältigung regulatorischer Anforderungen im Finanzsektor. Das Informationsportal für Bankenregulierung erfüllt alle Anforderungen an ein **umfassendes Regulatory Monitoring** im Sinne der Compliance-Funktion nach MaRisk. REGUPEDIA® steht Finanzinstituten als **lizenzierbare Version** zur Verfügung.

Weiterhin berät ORO Services seine Kunden bei der internen Umsetzung und nachhaltigen Verankerung eines Regulatory Risk Managements:

_*Integration eines **umfassenden Legal Monitoring** in bankspezifische Prozesse*

_*Etablierung eines **Regulatory Risk Management-Prozesses** zur Umsetzung der Aufgaben einer wirksamen Compliance-Funktion nach MaRisk AT 4.4.2*

_*Anpassung standardisierter Methoden und Tools/Templates an ein instituts-individuelles **Compliance-Risk-Assessment***

_*Organisatorischer Aufbau eines **Regulatory Office** und Schulung von (Compliance-)Mitarbeitern*

_Entwicklung von **Kontrollplänen** zur Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit interner Verfahren

_*Unterstützung bei der **Umsetzung regulatorischer Vorgaben** (institutsspezifische Auswirkungsanalysen, Umsetzungsplanung, Projektbegleitung, fachliche Umsetzungsberatung, etc.)*

Abb. 6: Leistungen der ORO Services GmbH

_ Ihr Partner

Outsourced Regulatory Office für Finanzunternehmen

_ Die **ORO Services GmbH** („Outsourced Regulatory Office") wurde mit dem Ziel gegründet, mit einem neuen innovativen Ansatz Banken bei der Bewältigung regulatorischer Anforderungen zu unterstützen.

_ Das Kernprodukt von ORO-Services GmbH ist Regupedia®, das Informationsportal für Bankenregulierung (www.regupedia.de), das tagesaktuelle News, Regularien, generische Auswirkungsanalysen, Terminübersichten sowie einen eigenen Blog beinhaltet. Das kostenpflichtige Portal wird um weitere ORO-Dienstleistungen im Bereich der Umsetzung regulatorischer Vorgaben und der Compliance ergänzt.

_ ORO verfügt über ein eigenes Expertenteam mit langjähriger Erfahrung im Risikomanagement, im Bereich Compliance, in der Umsetzung regulatorischer Anforderungen sowie im Management komplexer Großprojekte.

_ Zur Ergänzung seiner Expertise arbeitet ORO eng mit der **Severn Consultancy GmbH** (www.severn.de) in Frankfurt am Main zusammen. Severn ist ein auf Finanzdienstleister spezialisiertes Beratungshaus, das seine weltweit operieren-den Mandanten aktiv bei der Durchführung unternehmenskritischer Projekte, immer unter Berücksichtigung aktueller Marktanforderungen und aufsichts-rechtlicher Rahmenbedingungen, unterstützt.

_ **Ansprechpartner:**

Michael Luderer | Geschäftsführer | ORO Services GmbH

Norman Nehls | Partner | Severn Consultancy GmbH

ORO Services GmbH
Hansa Haus, Berner Straße 74
60437 Frankfurt am Main
T +49 (0)69 / 950 900-0
F +49 (0)69 / 950 900-50
redaktion@oro-services.de

www.oro-services.de
www.regupedia.de